



Private Brauereien

PRESSEMITTEILUNG

Wahl der besten Biere der Welt entschieden:

Deutsche Brauereien mit 28 Goldmedaillen beim European Beer Star am erfolgreichsten

Mit 2.344 Bieren aus 51 Ländern aller Kontinente wurden 2018 so viele Biere wie noch nie für den European Beer Star der Privaten Brauereien eingereicht. Zwei Tage dauerte die Blindverkostung der 144-köpfigen, internationalen Jury bei dem weltweit renommierten Bier-Wettbewerb, dessen Auszeichnungen bei den Brauereien so begehrt sind wie Michelin-Sterne für Gastronomen. Die Gewinner in den 65 Kategorien (jeweils nur eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille) werden am 14. November im Rahmen der BrauBeviale ausgezeichnet. Die meisten „Bier-Sterne“ gehen in der 15. Auflage des Wettbewerbes an Brauer in Deutschland. Die italienischen Brauereien haben erstmals zu den US-Brauern aufgeschlossen und entscheiden neun Kategorien für sich. Medaillengewinner verteilen sich erstmals auf 26 Länder. Die größte Überraschung: Die erfolgreichste Brauerei des Jahres kommt aus den Niederlanden. Die Bierbrouwerij de Konigshoeven kann sich über vier Goldmedaillen freuen – ausgerechnet in den wichtigsten Bierstilen des Nachbarlandes Belgien, nämlich Quadruple, Triple, Dubbel und Blond Ale.

München – „Wenn in den Tagen nach der Jury-Entscheidung die Nachricht eingeht, dass man zu den Gewinnern des European Beer Stars zählt, dann ist das ein großartiger Glücksmoment für einen Brauer“, weiß Georg Rittmayer aus eigener Erfahrung. Rittmayer, Brauereibesitzer aus dem oberfränkischen Hallerndorf, der vor wenigen Wochen zum Präsidenten des Verbandes der Privaten Brauereien Bayern gewählt wurde, bezeichnet den European Beer Star gerne als die „Olympischen Spiele der internationalen Brauwelt“. Tatsächlich stellen sich jedes Jahr Biere aus allen Kontinenten der Wahl, um Gold, Silber oder Bronze in einer der 65 Kategorien zu gewinnen. In diesem Jahr wurde die Rekordzahl von 2.344 Bieren (plus 9% gegenüber 2017) aus 51 Ländern zur Doemens Akademie nach Gräfelfing verschickt, wo Mitte Oktober 144 Verkoster, Braumeister, Bier-Sommeliers und Fachjournalisten in einer zweitägigen Blindverkostung über die Vergabe der Medaillen entschieden haben. Rund 40% der eingereichten Biere stammen aus Deutschland, die übrigen Biere von Brauereien aus Europa, Asien, Australien, Afrika sowie Nord- und Südamerika. Führten noch vor zwei Jahren die US-Brauer den Medaillenspiegel beim European Beer Star an, so überwältigend ist der Erfolg der deutschen Brauer in diesem Jahr: Mit Goldmedaillen in gleich 28 Kategorien werden Biere aus Deutschland in diesem Jahr dekoriert (Vorjahr: 21). Die nordamerikanischen Brauereien behaupten mit neun Goldmedaillen knapp Platz 2 vor den Bieren aus Italien (9), den Niederlanden (7) und Österreich (5).

European Beer Star zählt zu den härtesten Wettbewerben der Welt

Die größte Freude dürfte in der kleinen niederländischen Gemeinde Berkel-Enschot (Nordbrabant) herrschen, denn die dort ansässige Bierbrouwerij de Konigshoeven ist mit vier Goldmedaillen die Brauerei des Jahres beim European Beer Star. Die Niederländer reüssierten ausgerechnet mit Bierstilen, die im Nachbarland Belgien besonders populär sind: die Starkbiersorten Quadruple, Triple, Dubble sowie Blonde Ale. Die erfolgreichste inhabergeführte deutsche Brauerei kommt aus dem fränkischen Viereth-Trunstadt: Im kleinen, inhabergeführten Brauereigasthof Kundmüller wird das beste milde Lagerbier und das beste Stark-Rauchbier gebraut. Zudem wurde deren Rotbier die Silbermedaille zuerkannt. Ebenfalls zwei Goldmedaillen und eine Silbermedaille gehen an die Internationale Braumanufacturen (Radeberger Gruppe) in Frankfurt.

Demgegenüber bleibt festzustellen, dass im 15. Jahr des Bestehens des European Beer Stars die Zeit der „Medaillensammler“ vorbei zu sein scheint. „Die Ergebnisse in diesem Jahr zeigen, dass es immer schwieriger wird, gleich mehrere Auszeichnungen zu erhalten, weil über alle Kategorien hinweg immer mehr großartige Biere zur Wahl stehen“, konstatiert Oliver Dawid, Hauptgeschäftsführer der Privaten Brauereien Bayern, „der European Beer Star zählt ganz sicherlich zu den härtesten Wettbewerben der Brauwelt.“ Zumal bei diesem Preis nur jeweils eine Gold-, Silber- und Bronzemedaille pro Kategorie vergeben und von dem internationalen Expertenteam ausschließlich nach den Gesichtspunkten bewertet wird, die auch der Konsument zur Beurteilung heranzieht, also Optik, Schaum, Geruch, Geschmack und sortentypische Ausprägung.

Gold in allen Weißbier-Kategorien nach Deutschland

Ein Großteil der Medaillen für deutsche Brauereien entfallen auf das Bundesland mit der höchsten Brauereidichte: Bayerische Biere heimsten 19 Gold-, 14 Silber- und 20 Bronzemedailles ein. Auf Baden-Württemberg entfallen fünf Goldmedaillen sowie je 4 Mal Silber und Bronze. Alle Sieger der Weißbierkategorien kommen aus diesen beiden Bundesländern. Das beste Weißbier hell stammt von der Distelhäuser Brauerei in Tauber-Bischofsheim, das bernsteinfarbene Pendant aus dem Sudhaus des Weissbräu Schwendl in Tacherting. Mit zwei Goldmedaillen (Leichtes Weißbier/ Kristalweizen) avanciert die Hirschbrauerei Honer in Wurmlingen einmal mehr zum Spitzenreiter in Baden-Württemberg. Dicht gefolgt von der kleinen Familienbrauerei Bauhöfer aus Ulm (Gold für Export, Silber für Kellerbier dunkel und Bronze für Heller Bock). Auch die Goldmedaillen für Weizenbock Hell (Staatsbrauerei Weihestephan, Freising) und Weizenbock Dunkel (Brauerei Unertl, Mühldorf a. Inn) gehen nach Bayern. Kurios: Aus dem oberbayerischen Freising kommen die besten dunklen Weißbiere: Gold für das Hofbrauhaus Freising und Silber für die Staatsbrauerei Weihestephan.

Ein kompletter Medaillensatz geht an die Schwarzbräu in Zusmarshausen für Dunklen Doppelbock (Gold), New Style Lager (Silber) und Festbier (Bronze).

Seit Jahren vertraute Namen auf den Siegerlisten des European Beer Star sind auch in diesem Jahr unter den Gewinnern: die Weissbierbrauerei Schneider in Kelheim (Gold, zweimal Bronze), die Aktienbrauerei Kaufbeuren (Gold, Silber), die Private Landbrauerei Schönram in Petting (Gold), die Schlossbrauerei Unterbaar in Baar (Gold) oder der

Alpirsbacher Klosterbräu (zweimal Silber). Das beste Helle des Jahres stammt aus der Schlossbrauerei Hohenthann bei Landshut, das beste Festbier vom Dachsbräu in Weilheim. Preise beim European Beer Star 2018 gehen auch in die Bierstadt München – allerdings nur für kleine Brauereien! Die Crew Republic wurde mit Gold für ihr Golden Ale und mit Bronze für traditionelle Pale Ale ausgezeichnet. Erstmals in den Siegerlisten tauchen die Münchner Giesinger Biermanufaktur (Silber) und Brew Mafia (Bronze) auf. In diesem Jahr verteilen sich die deutschen Medaillen auf acht Bundesländer: Neben Bayern und Baden-Württemberg sind dies Hessen (zweimal Gold, einmal Silber), Berlin (Gold, Silber, Bronze), Hamburg (Gold), Sachsen (Silber), Thüringen (Silber) und Mecklenburg-Vorpommern (dreimal Bronze). Das beste obergärige alkoholfreie Bier braut die Hamburger Kehrwieder Kreativbrauerei. Sensationell: Die kleine Brauerei Lemke in Berlin zählt mit Gold für New Style IPA, Silber in der Kategorie Traditional Lambic, Geuze and Fruit Geuze sowie Bronze für fassgereiftes Starkbier zu den herausragenden Gewinnern des European Beer Star 2018.

Kleine also ganz groß?

Natürlich würden auch große Brauereien ihre Biere einschicken, betont Roland Demleitner, Geschäftsführer des Bundesverbandes der Privaten Brauereien, „doch die handwerklich erzeugten, besonders charaktervollen Biere kommen nicht zufällig überwiegend aus kleinen und mittelgroßen Brauereien!“

Italienische Brauer weiter auf dem Vormarsch

Das gilt ganz überwiegend auch für die internationalen Brauereien, deren Biere beim European Beer Star 2018 ausgezeichnet werden. Insbesondere für die Braustätten südlich der Alpen. In Italien erfährt Bier mehr und mehr Aufmerksamkeit, was sich auch daran erkennen lässt, dass dort in den vergangenen Jahren ein regelrechter Gründungs-Boom bei Brauereien zu verzeichnen ist. Dabei halten sich die italienischen Brauer vorwiegend an Bierstile jenseits des Mainstream, wie den Gewinnerlisten des European Beer Star zu entnehmen ist: Goldmedaillen in den Kategorien New Style Lager und Sour and Fruit Sour Beer (beide Birrificcio Lambrate), New Style Pale Ale (Birrificcio Porta Bruciata), Belgisches Witbier (MC 77 Birrificcio Artiganale), Scotch Ale (Piccolo Birrificcio Clandestino), Traditional Lambic, Geuze and Fruit Geuze (Bionoc snc), Baltic Style Porter (Birra Mastino) und Session Beer (Fabrica della Birra Perugia)

gehen nach Italien. Dazu ein weiterer erster Platz für die Batzen Bräu in Bozen, die das beste dunkle Kellerbier braut. Die US-Brauer behaupten den zweiten Platz im Medaillenspiegel mit ebenfalls neun Goldmedaillen, aber mehr Silber- und Bronzemedailles (jeweils 11). Während einige der Gewinnerbrauereien der Vorjahre nicht mehr in den Siegerlisten aufscheinen, zählen die bereits mehrfach dekorierten Brauereien Samuel Adams (Boston) und Firestone Walker (Paso Robles) auch in diesem Jahr zu den Besten. In der wettbewerbsintensiven Königsdisziplin der US-Craft-Brauer, dem „Traditional India Pale Ale“, setzte sich Samuel Adams durch, die zusätzlich Gold für Bohemian Style Schwarzbier und Silber für Sweet Stout an die amerikanische Ostküste holt. Firestone Walker wird ebenfalls mit zweimal Gold (Sweet Stout/ English Bitter) und Silber (Sour and Fruit Beer) belohnt. Zu den weiteren „Aufsteigern“ des Jahres zählen die Brauereien in den Niederlanden (7 x Gold) und Österreich (5 x Gold). Neben der alles überstrahlenden Bierbrouwerij de Konigshoeven holten sich die Niederländer noch drei weitere Goldmedaillen in so unterschiedlichen Kategorien wie Strong Dark Ale, Rauchbier und Alkoholfrei untergärig.

Das beste Kellerpils kommt aus Österreich

Die Goldmedaillen für Österreich ziehen sich auch quer durch ganz unterschiedliche Bierstile. Vom Bier mit alternativen Getreidesorten (Stieglbrauerei, Salzburg), über Imperial Stout (Gusswerk, Salzburg), Fruchtbeer (Baumgartner, Schärding) bis zum Porter der Wiener Brauerei Ottakringer. Bemerkenswert: Die kleine Bierschmiede in Steinbach am Attersee braut das beste Kellerpils der Welt! Einmal mehr verwunderlich: In der Kategorie Düsseldorf Altbeer gehen die Medaillen nach Brasilien, Japan und Taiwan ...

Warum es beim European Beer Star inzwischen 65 Kategorien (Bierstile) gibt, begründet Oliver Dawid von den Privaten Brauereien mit der zunehmenden Vielfalt in der internationalen Brau-Szene: „Immer mehr Brauer probieren immer neue Stile aus. Darauf reagieren wir. Ist es doch genau das, was wir mit dem European Beer Star erreichen wollen: Dem Konsumenten die unglaubliche Bandbreite beim Bier zu präsentieren.“

Der European Beer Star der Privaten Brauereien (in Kooperation mit der Association of small and independent Breweries in Europe), seit 2003 weltweit ausgelobt, wird unterstützt von der Barth-Haas Group, der BayWa, Rastal und MicroMatic. Partner sind die Brauakademie Doemens, die BrauBeviale und die Brauwelt.

Im Anhang finden Sie die ausführliche Siegerliste mit allen Kontaktdaten der Brauereien sowie Fotos und verschiedene Grafiken, die alle honorarfrei verwendet werden können.

Weitere Infos unter: www.european-beer-star.de

Pressekontakt: Alexander Herzog, IMAGO 87, alexander.herzog@imago87.de,
Tel. ++49 8168 42 999 59 o. ++49 160 94567 521

14.11.2018/ Fotos und Text: Private Brauereien Bayern e.V. (honorarfrei)

Medaillenspiegel International 2018





1/2

	 GOLD	 SILBER	 BRONZE	Gesamt
 Deutschland	28	23	28	79
 USA	9	11	11	31
 Italien	9	5	5	19
 Niederlande	7	1	3	11
 Österreich	5	3	1	9
 Brasilien	2	2	2	6
 Belgien	1	4	3	8
 Tschechien	1	2	1	4
 Frankreich	1	2	–	3
 Dänemark	1	–	–	1
 Großbritannien	1	–	–	1
 Chile	–	3	–	3
 China	–	2	1	3
 Japan	–	2	1	3

Medaillenspiegel International 2018

2/2



	 GOLD	 SILBER	 BRONZE	Gesamt
 Polen	-	1	3	4
 Kanada	-	1	1	2
 Australien	-	1	-	2
 Finnland	-	1	-	1
 Griechenland	-	1	-	1
 Thailand	-	1	-	1
 Myanmar	-	1	-	1
 Israel	-	-	1	1
 Malta	-	-	1	1
 Namibia	-	-	1	1
 Taiwan	-	-	1	1
 Schweden	-	-	1	1